



Mit Janko Kevic verliert Handball-Zweitligist TuS Ferndorf im Sommer einen wichtigen Eckpfeiler seines Spiels. Der 39-jährige Kroatie wird dann nach zwei Jahren bei den Nordsiegerländern in seine Heimat zurückkehren.
Foto: carlo

TuS Ferndorf verliert ein Herzstück

Janko Kevic wird den Handball-Zweitligisten im Sommer verlassen. In dieser Saison hat der Kroatie bereits 53 Tore erzielt

Von Carsten Loos

KREUZTAL. 39! 39 Jahre alt wird der Handballer Janko Kevic sein, wenn er im Sommer, wie jetzt von seinem Verein gemeldet, den Zweitligisten TuS Ferndorf verlassen und in seine Heimat Kroatien zurückkehren wird. 39 Jahre? Die meisten Profisportler haben in diesem Alter ihre Laufbahn schon lange beendet. Andererseits, mit 39 steht ein gewisser Manuel Neuer, wenn auch inzwischen als ältester Spieler der Bundesliga, nach wie vor im Tor des FC Bayern München. Und seit wenigen Wochen jagt die US-amerikanische Skirennläuferin Lindsey Vonn wieder die Weltcup-Pisten hinunter – mit 40 und einem neuen Knie.

Der Spielgestalter im Ferndorfer Team gehe „aus privaten Gründen“ zurück in seine Heimat, heißt es in einer Pressemitteilung des TuS. „Janko wird mit dem Handball aufhören“, bestätigt derzeit Trainer Ceven Klatt, „und er hat es sich verdient, jetzt aufzuhören.“ Dass der Familienvater am Ende seines zweijährigen Vertrages in Ferndorf aufhören werde, sei schon bei dessen Verpflichtung im Jahr 2023 klar gewesen, erklärt der Übungsleiter.

Kevic ist vor gut eineinhalb Jahren vom kroatischen Erstligisten RK Nexse Nasice, mit dem er noch ein paar Monate zuvor im

Viertelfinale der EHF European League gegen Frisch Auf Göppingen ausgeschieden war, ins Siegerland gekommen. Er brachte „die Erfahrung in Person“, so der TuS Ferndorf in seiner Pressemitteilung, mit in die „Stählerwiese“. Erfahrung aus 20 Jahren Handball in Kroatien, Katar, Polen, der Türkei, Rumänien und ein paar Monaten im Jahr 2019 beim damaligen Drittligisten MSG Groß-Bieberau/Modau in Hessen. Mit der kroatischen Nationalmannschaft wurde Kevic 15. bei der Weltmeisterschaft 2021 in Ägypten (Deutschland 12.).

In Ferndorf wuchs die Neuverpflichtung schnell hinein in die Rolle als „verlängerter Arm“ auf dem Feld des ebenfalls 2023 gekommenen Trainers Klatt. „Mirza (der Sport-Geschäftsführer Mirza Sijaric, Anm.d.Red.) und ich haben Janko über einen längeren Zeitraum beobachtet“, blickt der Übungsleiter zurück. Kevic habe jene Qualität ins TuS-Spiel eingebracht, die beim verpassten Wiederaufstieg in der Saison 2022/23 noch gefehlt hatte, sagt Klatt: „Janko ist ein wichtiger Teil unserer Erfolgsgeschichte in den ein- einhalb Jahren.“

Ungezählte Spiel-Ideen und über 100 Tore steuerte Kevic in der vergangenen Saison zum Aufstieg in die 2. Bundesliga ohne Niederlage bei. In der laufenden Spielzeit steht er zur Halbzeit schon wie-

der bei 53 Treffern und 38 Tor-Vorbereitungen für den aktuellen Klassements-Elften. Am 7. Februar (Freitag, 19.30 Uhr) beginnt für Kevic und seine Ferndorfer Mannschaft mit dem Rückrunden-Auftakt beim TSV Bayer Dormagen (10.) die zweite Saison-Hälfte im Kampf um den Klassenverbleib.

Genau eine Woche zuvor steht an diesem Freitag (19 Uhr, Einlass ab 18 Uhr) das zweite und letzte Testspiel auf dem Vorbereitungsplan der Siegerländer. Für die Begegnung um den „MRD-Cup“ in Neunkirchen gegen den 13. der Bundesliga, die HSG Wetzlar, meldet Veranstalter VTV Freier Grund inzwischen eine ausverkaufte Sporthalle am Rassberg. Alle 550 Tickets seien vergriffen, sagt Nicole Kmoch, die Abteilungsleiterin der VTV-Handballer. Um auf diese Hallen-Kapazität zu kommen, wird die Zusatztribüne aus

der Kreuztaler Sporthalle „Stählerwiese“ aufgebaut. Die werde am Donnerstag zum „Rassberg“ transportiert, erklärt Nicole Kmoch. Ferndorf und Wetzlar stehen sich bereits zum vierten Mal in Neunkirchen gegenüber.

Für die Zeit ab dem Sommer ohne Kevic ist Ferndorf bereits auf der Suche nach einem Nachfolger. „Eins zu eins kann man Janko nicht ersetzen“, lobt Klatt die Auftritte seines zentralen Rückraumspielers. Oft haben auch gegnerische Trainer auf die Qualitäten des Kroaten verwiesen. Der TuS habe bereits „verschiedene Kandidaten beobachtet und Gespräche geführt“, sagt der Ferndorfer Coach. Er betont aber auch: „Wir müssen die Qualität von Janko im Team auffangen, andere Spieler müssen Verantwortung übernehmen.“

Zum Ende der Drittliga-Hinrunde in der erfolgreichen vergangenen Saison nannte Kevic das Ziel: „Mit Ceven Klatt in die 2. Bundesliga aufsteigen.“ Ein Jahr später lautet sein Plan: „Gemeinsam mit dem Team alles geben, um die Liga zu halten.“ Denn schließlich wolle er, sagt Publikums-Liebling Kevic, mit „unseren positiv verrückten Anhängern“ in der Rückrunde „jede verbleibende Minute in der ‚Stählerwiese‘ genießen“. Und mit dem Klassenverbleib zu krönen vor seiner Rückkehr in die Heimat.



Janko ist ein wichtiger Teil unserer Erfolgsgeschichte.

Ceven Klatt
Trainer des TuS Ferndorf

Luca Stolz: Großer Kampf beim Klassiker von Daytona

Motorsportler aus Brachbach bis zum Ende vorne dabei

DAYTONA BEACH. Mit dem Klassiker, den 24-Stunden von Daytona, begann nicht nur die Motorsportsaison in den USA, sondern beim ersten Durchgang der IMSA WeatherTech SportsCar Championship Sportwagenserie wurde auch für den Brachbacher Luca Stolz die neue Saison eröffnet. Zusammen mit seinen Teampartnern Fabian Schiller (Troisdorf), Anthony Bartone (USA) und dem Belgier Maxime Martin pilotierte der 29-Jährige einen Mercedes-AMG GT3 Evo der Mannschaft von GetSpeed Mercedes-AMG.

Nach einem Ausfall beim Klassiker in Florida im vergangenen Jahr hatte der Westerwälder AMG-Profi mit dem US-Rennen noch eine Rechnung zu begleichen und dies gelang ihm diesmal sehr gut. Aus einer verhalten optimistischen Startposition kämpfte sich das Quartett schnell in die Spitzengruppe der GTD-Pro Klasse vor. Dort etablierten sich die GetSpeed Piloten meistens in den Top 5 und konnten zeitweise sogar um die Podiumspositionen kämpfen. Nach 24 Rennstunden feierte das Quartett als bestes Mercedes-AMG-Team Rang 5.

„Ich bin wirklich sehr stolz auf das Team“, sagte Luca Stolz. „Der Einsatz in Daytona war ein Joint Venture zwischen den Bartone Bros und GetSpeed und wir sind zum ersten Mal in der IMSA SportsCar Championship angetreten. Wir waren im Rennen immer unter den ersten Fünf etabliert und manchmal sogar an der Spitze. Eine Stunde vor Schluss haben die Jungs eine wirklich gute Strategie gewählt. Sie haben etwas gepokert und es war die richtige Entscheidung. Wir waren bis zum Ende vorne dabei, auch wenn nicht ganz für den Klassensieg gereicht hat. Aber ich bin trotzdem glücklich, das Rennen so beendet zu haben.“ ■ simon



Einen erfolgreichen Saisonstart feierte Luca Stolz in Daytona. Foto: simon/AMG

SG Hickengrund findet neuen Trainer für die Saison 2025/26

Für den künftigen Coach der „Hicken“ ist es die erste Stelle im Kreisliga-Oberhaus. Weshalb die Verantwortlichen von einer „sehr guten Lösung“ sprechen und was nun noch offen ist. B-Kreisliga-1-Spitzenreiter SG Wilnsdorf/Wilgersdorf/Wilden holt einen Defensivspieler zurück

Von Uwe Bauschert und Florian Runte

HOLZHAUSEN. Diesmal spricht die Kreisliga über die SG Hickengrund und die SG Wilnsdorf/Wilgersdorf/Wilden.

► „Passt perfekt in unser Trainerprofil“: Fußball-A-Kreisligist SG Hickengrund kann ein wichtige Personalie für die Saison 2025/26 als erledigt abhaken. Neuer Trainer wird Kevin Brado. Der 38-jährige C-Lizenzinhaber tritt im Sommer die Nachfolge von Marvin Diehl an, der dem Verein frühzeitig mitgeteilt hatte, dass er für die kommende Spielzeit nicht mehr zur Verfügung stehen wird – genau so wenig wie sein derzeitiger Co-Trainer Rene Stöcker.

„Es hat nichts mit der Mannschaft oder dem Verein zu tun – auch nicht mit der aktuellen sportlichen Situation“, hatte Diehl Ende November im Gespräch mit der SZ betont. Vielmehr seien persönliche und zeitliche Gründe ausschlaggebend für seine Entscheidung gewesen, erläuterte der 34-Jährige, der im beruflichen Leben als Steuerberater und Geschäftsführer einer Kanzlei in Weilburg beschäftigt ist



Die Sportlichen Leiter Alexander Patt (l.) und Philipp Rath (r.) stellen Kevin Brado als neuen Trainer für die Saison 2025/26 vor.
Foto: Verein

und daher zeitlich stark eingespannt ist. „Ich bin jetzt seit 15 Jahren in verschiedenen Positionen für die SG Hickengrund tätig gewesen – teilweise sogar parallel. Irgendwann kommt man an den Punkt, dass man mal eine Auszeit vom Fußball nehmen möchte. Zumindest will ich vorerst keine verantwortliche Position wie Trainer oder Sportlicher Leiter mehr bekleiden“, sagte Diehl, der das Traineramt bei der SGH im Oktober 2023 von Ufuk

Benzerli übernommen hatte und sich im Sommer mit dem Klassenerhalt verabschieden möchte. Die SG Hickengrund ist als Tabellenzweiter (19 Punkte aus 17 Spielen) in die Winterpause gegangen.

Die Suche nach einem neuen Trainer gestaltete sich nicht leicht, umso erfreuter ist Philipp Rath, der gemeinsam mit Alexander Patt die Sportliche Leitung bildet, nun mit Kevin Brado „eine sehr gute Lösung“ gefunden zu haben. Der künftige Coach der

„Hicken“ wohnt nur 200 Meter vom Sportplatz in Holzhausen entfernt.

„Kevin ist total motiviert und passt perfekt in das Trainerprofil, das wir gesucht haben: ein junger, dynamischer Coach mit klaren Vorstellungen, der auf einer Wellenlänge mit der Mannschaft ist“, sagt Rath über den dreifachen Familienvater, der bis zum Sommer noch in Diensten des B-Kreisligisten FC Freier Grund 2. steht und darüber hinaus auch noch die D-Jugend der JSG Hellertal trainiert.

Für Brado wird die SG Hickengrund die zweite Trainerstation im Seniorenbereich. „Wir standen schon vor zwei Jahren in Kontakt, damals hatte ich aber bereits beim FC Freier Grund zugesagt – und zu meinem Wort stehe ich. Ich freue mich, dass es jetzt geklappt hat und ich ab Sommer im Kreisliga-Oberhaus einsteigen darf“, sagt Brado, der die SG Hickengrund als „coolen Verein mit vielen Zuschauern und einer guten Gemeinschaft“ beschreibt.

„Das ist eine spannende Aufgabe und eine reizvolle Herausforderung für mich. Es wird darum gehen, den personellen Umbruch fortzusetzen und die jungen Spieler inhaltlich abzuholen“, sagt Brado, der als Spieler in der Jugend für die Sportfreunde Siegen aktiv war und im Seniorenbereich die Trikots des TuS Alchen, des 1. FC Kaan-Marienborn und der TSG Adler Dielfen trug. Nach drei Kreuzbandrissen beendete

der ältere Bruder von Mike Brado, dem Trainer des FC Altenhof, seine aktive Laufbahn.

Wer ihn künftig als Co-Trainer bei der SG Hickengrund unterstützen wird, ist noch offen. „Wir sind mit jemandem konkret im Austausch, das bedarf aber noch einer weiteren Abstimmung“, hofft der Sportliche Leiter Philipp Rath „zeitnah einen Co-Trainer präsentieren zu können.“

► **Soforthilfe für den Titelkampf:** B-Kreisligist SG Wilnsdorf/Wilgersdorf/Wilden vergrößert in der Winterpause seinen Kader. Andreas Wilczek kehrt mit sofortiger Wirkung zur SG WWW zurück. Dies teilt die Spielgemeinschaft in den sozialen Medien mit. „Der defensive Außenspieler hat seine gesamte Jugend bei der JSG Wieland durchlaufen und bereits in seinem ersten Seniorenjahr wertvolle Erfahrungen gesammelt“, heißt es in der Ankündigung. Im Sommer hatte sich Wilczek dem FSV Gerlingen angeschlossen, bei dem er 18 Mal in der Reserve zum Einsatz kam.

Nun führt ihn sein Weg zurück an seine alte Wirkungsstätte, wo er dazu beitragen will, die gute Ausgangslage in der Kreisliga B zu verteidigen. Die SG Wilnsdorf/Wilgersdorf/Wilden liegt nach 17 von 28 Spielen mit zehn Punkten Vorsprung an der Tabellen Spitze. Der TuS Alchen, der gegenüber „WWW“ noch zwei Partien in der Hinterhand hat, kann in seinen Nachholspielen auf sieben Zähler heranrücken.

